

# Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses am Dienstag, 07.03.2023, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kirchstr. 1, 26215 Wiefelstede

## Anwesend:

### Vom Straßen- und Verkehrsausschuss

#### Ausschussvorsitzender

Heinz-Gerd Claußen CDU

#### Bürgermeister

Jörg Pieper

#### Ausschussmitglied

Ralf Geerdes	SPD
Lutz Helm	SPD
Jan-Gerd Helmers	UWG
Hajo Kraß	SPD
Jens-Gert Müller-Saathoff	B 90/Grüne
Kirsten Schnörwangen	CDU
Heiko Siemen	CDU
Günter Teusner	B 90/Grüne
Joachim Thiel	CDU
Karl-Heinz Würdemann	FDP

#### hinzugewähltes Mitglied

Lea Semken  
Jan-Dieter Siemen

#### von der Verwaltung

Jessica zu Jeddelloh	Fachbereichsleiterin
Christian Schröder	Fachdienstleiter
Timo Janßen	Fachdienst Straßen, Wege, Plätze Protokollführer

#### Gäste

Dipl.-Ing. Klockgether	Zu TOP 8 bis 10
Frank Jacob	NWZ
Zuhörer	1

## Abwesend:

#### Ausschussmitglied

Yanna Badet	B90/Grünen
Kai Wünker	SPD

-----

## Öffentlicher Teil

### **1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung**

Ausschussvorsitzender Claußen eröffnet die öffentliche Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses um 17:00 Uhr und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, Verwaltungsmitarbeiter, Gäste sowie die Vertreter von der Presse.

### **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder**

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die anwesenden Mitglieder werden festgestellt.

### **3. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Claußen stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung festgestellt.

### **5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung**

Es wird kein Bedarf für eine Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung festgestellt.

### **6. Einwohnerfragestunde**

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde werden keine Fragen gestellt.

### **7. Genehmigung der Niederschrift vom 01.11.2022**

Die Niederschrift über den Straßen- u. Verkehrsausschuss am 01.11.2022 wird mit einer Enthaltung genehmigt.

### **8. Sanierung Alter Siedlungsbereiche in Heidkamp, 1. und 2. Bauabschnitt; hier: Maßnahmebeschluss Vorlage: B/2238/2023**

Ausschussvorsitzender Claußen begrüßt Herrn Dipl.-Ing. Stefan Klockgether von dem Ingenieurbüro Heinzelmann zu diesem Tagesordnungspunkt.

Fachdienstleiter Schröder stellt die Beratungsvorlage vor und übergibt das Wort an Herrn Klockgether. Dieser erläutert die vorgesehene Sanierung des Siedlungsbereiches anhand der beigefügten Planunterlagen.

Ausschussmitglied Müller-Saathoff vergleicht die vorgesehene Sanierung in Heidkamp mit der abgeschlossenen Sanierung des Blumenviertels und lobt das Vorgehen der Gemeinde Wiefelstede, dass alte Siedlungen durch diese Sanierungen auf den neusten Stand bei unter anderem der Entwässerung und dem Straßenausbau gebracht werden.

Er hinterfragt die Gehwegführung „Am Elisabethstein“, weil dort einige Bäume zu fällen wären. Er möchte wissen, ob der Gehweg nicht hinter den Bäumen verlaufen könne.

Herr Klockgether erklärt, dass hinter den Bäumen die Grundstücke höher liegen. Für die Angleichung an diese Grundstücke müsse der Weg ansteigen und wieder rechtzeitig absteigen. Hierbei müssen Gefälle für die Barrierefreiheit vermieden werden, weswegen dies nicht in

Frage kommt. Den Weg vor der Baumreihe enden zu lassen hält er für unsinnig. Die Querung der Straße für Fußgänger und die Weiterführung nördlich der Straße sei ebenfalls nicht zielführend, weil dort ebenfalls Bäume stehen und die Querung eine Gefahrenstelle darstelle.

Ausschussmitglied Müller-Saathoff erfragt, wieso die Entwässerung des zweiten Bauabschnittes nicht mehr über den sechsten Bauabschnitt erfolgen wird.

Herr Klockgether erklärt, man habe nach Gesprächen mit der Wasseracht dies als sinnvollste Lösung erachtet. Die Entwässerung erfolgt südlich des ersten Bauabschnittes in die vorhandene Bäke. Um kurze Starkregenvorfälle gemäß aktueller Wetterdaten ableiten zu können, sei eine Trennung besser. Weiter sei es wünschenswert, wenn die Anlieger des Siedlungsbereichs selbst auch Regenrückhaltungsmaßnahmen treffen würden, um das Kanalnetz bei solchen Wetterereignissen zu entlasten. Die Gemeinde sollte, seiner Auffassung nach, an die Anwohner appellieren oder gegebenenfalls eine Festsetzung im Bebauungsplan treffen.

Ausschussmitglied Teusner hinterfragt die Verbreiterung der Straße „Am Elisabethstein“ auf 6 m. Die Verbreiterung stelle eine Neuversiegelung von Flächen dar, die vermieden werden müsse. Er schlägt vor die Straße als verkehrsberuhigten Bereich ohne Nebenanlage zu bauen. So könne man die Bäume schützen und eine Neuversiegelung vermeiden.

Herr Klockgether erklärt, dass in 30er-Zonen eine Mindestbreite von 5,5 m vorgeschrieben ist. Für den Begegnungsverkehr, gerade für Lieferverkehr, seien die 6 m, mit Blick auf immer breiter werdende Fahrzeuge, nachhaltig. Eine Verkehrsberuhigung ist nicht zielführend, da die Straße „Am Elisabethstein“ als Durchgangsstraße für das gesamte Siedlungsgebiet gilt. Bei der Länge werden sich Verkehrsteilnehmer erfahrungsgemäß nicht an die zulässige Höchstgeschwindigkeit halten. Das wäre im Umkehrschluss eine Gefahr für Radfahrer und Fußgänger, denen dann eine Nebenanlage zum Schutz fehle.

Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh ergänzt, dass die geplante Nebenanlage einen sicheren Weg für Kinder zur Schule und Kindergarten bieten soll, vor allem mit Blick auf die neuen Bewohner des kürzlich endausgebauten Baugebietes „Surkamp“, die an die Straße angebunden ist.

Ausschussmitglied Teusner erfragt wie der Gehweg am südlichen Ende der Straße „Am Elisabethstein“ angeschlossen werde.

Herr Klockgether erklärt, dass mangels vorhandenem Geh- und Radweg an der Kreisstraße „Alter Postweg“ kein Anschluss erfolgt. Da der Gehweg nicht im Einmündungsbereich enden dürfe, werde der Weg noch um die Kurve geführt.

Ausschussmitglied Würdemann möchte wissen, welche Straßenbeleuchtung für den Siedlungsbereich vorgesehen ist und wie die Müllabfuhr im Posthalterweg erfolgt.

Fachdienstleiter Schröder erklärt, dass gemäß Grundsatzbeschluss im Rahmen der Ausschreibung der Straßenbeleuchtung für das Neubaugebiet „Grote Placken“ dimmbare LED-Beleuchtung anzuschaffen ist, welche auch bei der Sanierung in Heidkamp eingeplant wurde. Die Müllabfuhr fährt derzeit nicht in den Posthalterweg. Die Abfallbehälter werden durch die Anwohner an den Kreuzungsbereich gezogen.

Herr Klockgether erklärt, dass auch nach der Sanierung der Wendehammer mangels verfügbarer Flächen nicht groß genug ist, um ein Wenden eines Müllwagens zu ermöglichen. Dank der Straßenbreite stellen die an der Straße stehenden Mülltonnen aber keine Einschränkung für den Verkehr dar.

Weiter möchte Ausschussmitglied Würdemann erfahren was mit der alten Straßenbeleuchtung passiert, wo diese doch auf LED umgestellt wurde.

Fachdienstleiter Schröder erklärt, dass nur die Leuchtmittel auf LED getauscht wurden und diese einfach weitergenutzt werden kann. Er führt aus, dass ein Großteil der Straßenbeleuch-

tung auf dem Bauhof der Gemeinde eingelagert werde, welche für künftige Baugebiete als „Notbeleuchtung“ bei der Ersterschließung dienen sollte. Dies wird auch bei dem Baugebiet „Grote Placken“ praktiziert, da bei der Ersterschließung Bau- und Lieferfahrzeuge erfahrungsgemäß die Straßenbeleuchtung beschädigen.

Ausschussmitglied Kraß möchte wissen, ob die EWE im Zuge der Sanierung die vorhandenen Gasleitungen erneuern wird.

Herr Klockgether erklärt, dass die EWE noch keine abschließende Rückmeldung gegeben hat, es aber derzeit so scheint als würde sie die Leitungen nicht erneuern, weil vermutlich die Notwendigkeit nicht bestünde.

Bürgermeister Pieper ergänzt, dass sämtlicher Ver- und Entsorger über die Maßnahme informiert wurden und die Unternehmen diese Information ernsthaft prüfen, um bei so einer Gelegenheit günstig ihre Leitungen zu erneuern.

Nach Auffassung von Ausschussmitglied Müller-Saathoff gäbe es gemäß Satzung einen Anschlusszwang für den Anschluss an das öffentliche Regenabwassernetz. Er möchte wissen, ob die Anlieger ihr Regenwasser versickern lassen dürfen oder ob die Satzung geändert werden müsse.

Bürgermeister Pieper erwidert, dass ein Versickern zulässig ist.

Ausschussmitglied Helmers möchte wissen, ob ein Sammelplatz für Glascontainer vorgesehen ist.

Herr Klockgether erklärt, dass der bisherige Sammelplatz aufgehoben wurde und kein neuer Platz eingeplant ist.

Es ergeht mit einer Enthaltung folgende Beschlussempfehlung an den Rat der Gemeinde Wiefelstede:

**Der Gemeinderat beschließt die Durchführung der Sanierung der Alten Siedlungsbereiche in Heidkamp in den Jahren 2023 – 2027 (Bauabschnitte 1 – 6) mit einem Gesamtkostenvolumen in Höhe von 4.810.500,00 € (ohne SWK incl. Planungskosten) und beauftragt die Verwaltung, die Sanierungsarbeiten in den einzelnen Bauabschnitten entsprechend der Vergaberichtlinien in den im Sachbericht dargestellten Jahren auszuschreiben, zu vergeben und durchzuführen.**

**Sollte die EWE eine Sanierung des Schmutzwasserkanales für erforderlich halten, werden diese Arbeiten berücksichtigt werden. Die Auftragsvergabe erfolgt dann jeweils direkt durch die EWE Wasser GmbH, Humphry-Davy-Str. 41, 27472 Cuxhaven.**

**9.        Barrierefreier Um- u. Ausbau des Buswendeplatzes Akazienstraße; hier: Maßnahmebeschluss  
          Vorlage: B/2241/2023**

Fachdienstleiter Schröder erläutert die Beratungsvorlage und übergibt das Wort an Herrn Klockgether.

Herr Klockgether erklärt den geplanten Um- und Ausbau anhand der anliegenden Planunterlagen.

Ausschussvorsitzender Claußen erfragt, ob die Maßnahme wieder zu 87,5 % gefördert werde.

Fachdienstleiter Schröder bejaht dies.

Ausschussmitglied Würdemann hinterfragt, ob die Förderung sich an den Planungskosten bemisst oder an den tatsächlichen Herstellungskosten.

Fachdienstleiter Schröder entgegnet, dass die LNVG und die ZVBN die Kostenschätzung für die Berechnung des Förderanteils zugrunde legt. Mehrkosten werden nicht gefördert.

Ausschussmitglied Teusner erfragt, ob für die zu fällenden Bäume Ersatzpflanzungen getätigt werden.

Fachdienstleiter Schröder erklärt, dass solche Fällungen nur in enger Absprache mit der unteren Naturschutzbehörde erfolgen und die Gemeinde auch zur Nachpflanzung verpflichtet wird. Bei dieser Befreiung wird in der Regel auch die Art und Anzahl der nachzupflanzenden Bäume vorgegeben.

Ausschussmitglied Helm möchte wissen, wieso die Einplanung der Haushaltsmittel in voller Höhe erfolgt.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass gemäß des Bruttoprinzips Einnahmen und Ausgaben grundsätzlich in voller Höhe und getrennt voneinander zu veranschlagen sind. Es dürfen daher weder Einnahmen von Ausgaben vorweg abgezogen werden, noch Einnahmen vorweg auf Ausgaben angerechnet oder mit diesen verrechnet werden. Sonst wären Ausgaben die in voller Höhe von Einnahmen gedeckt werden im Haushalt unsichtbar.

Ausschussmitglied Kraß erläutert, dass Bäume auch umgepflanzt werden können. Dies sei jedoch mit großen Kosten verbunden.

Ausschussmitglied Thiel erfragt, wieso bei Straßenbaumaßnahmen trotzdem noch Bäume an die Straßen gepflanzt werden oder, wie auch bei der Sanierung in Heidkamp, Beetanlagen mit Bäumen geplant werden. Nach seiner Erfahrung zerstört das Wurzelwerk unter anderem die Straße und Versorgungsleitungen.

Herr Klockgether erklärt, dass dies früher und auch heute im Bestand noch ein Problem ist. Früher wurden Leitungsverbindungen beispielsweise mit Hanf umwickelt, welches für Wurzelwerk kein Hindernis darstellt.

Heute werden die Leitungen mit doppeltem Lippendichtungen gebaut. Bei der Planung und beim Bau werde mit den Versorgern gesprochen. Sollten Leitungen in der Nähe von Bäumen oder Beeten verlegt werden, so werden optional Wurzelschutzplatten verbaut. Ferner werden Bäume gewählt, welche nicht zu groß werden bzw. ihr Wurzelwerk nicht breit wächst.

Schließlich seien Bäume bessere CO<sub>2</sub>-Speicher als kleinere Pflanzen und Hecken.

Ausschussmitglied Würdemann findet die Dateibenennung des Übersichtsplanes mit „Förderantrag“ irritierend.

Fachdienstleiter Schröder erklärt, dass der Plan durch das Ingenieurbüro so benannt wurde, da der Plan als Anlage für den Förderantrag erstellt wurde.

Alsdann ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Rat der Gemeinde:

**Der Gemeinderat beschließt die Durchführung des barrierefreien Um- und Ausbaus des Buswendeplatzes Akazienstraße, mit einem Kostenvolumen i. H. v. insgesamt 295.600,00 € (inkl. Planungskosten) im Jahr 2023.**

**10. Erschließung BPL 91/I-Nuttel, Ammerskamp (Erst- u. Endausbau);  
hier: Erst- u. Endausbau  
Vorlage: B/2240/2023**

Fachdienstleiter Schröder stellt die Beratungsvorlage vor und übergibt das Wort an Herrn Klockgether, welcher die Planung anhand der anliegenden Unterlagen erläutert.

Ausschussvorsitzender Claußen erfragt, ob der Vorhabenträger an den Kosten der Erschließung beteiligt werde.

Bürgermeister Pieper bejaht dies.

Ausschussmitglied Helm findet es schade, dass in der Vergangenheit bei Erschließungen keine Verpflichtung für Photovoltaikanlagen auf Dächern vorgeschrieben wurde, weil man ihnen dies nicht zumuten wollte. Nun werden die Grundstückseigentümer bei diesem Baugebiet aber zur Regenrückhaltung mit Regenwasserrigolen verpflichtet.

Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh ergänzt, dass nun jedoch das Land Niedersachsen den Bau von Photovoltaikanlagen bei Neubauten, für Wohngebäude ab 01.01.2025, vorschreibt.

Ausschussmitglied Würdemann möchte wissen welche Grundstücke durch die Gemeinde Wiefelstede vermarktet werden.

Bürgermeister Pieper erläutert, dass die Grundstücke nördlich der Planstraße im Eigentum der Gemeinde stehen.

Ausschussmitglied Kraß möchte wissen, ob in dem Baugebiet Gasleitungen der EWE vorgesehen sind.

Bürgermeister Pieper wird die Antwort in der Niederschrift geben.

*Hinweis der Verwaltung:*

*Eine Versorgung mit Gas ist dort aufgrund der vorhandenen Leitungen noch möglich.*

Alsdann ergeht mit zwei Enthaltungen folgender Beschlussvorschlag an den Gemeinderat:

**Der Gemeinderat beschließt die Durchführung des Erst- u. Endausbaus im Bebauungsplangebiet 91/I – Allg. Wohngebiet in Nuttel, Ammerskamp (Erweiterung) mit einem Kostenvolumen i. H. v. insgesamt 247.200,00 € (inkl. Schmutzwasserkanal u. Planungskosten) im Jahr 2023.**

**Die Vergabe der Arbeiten für die Herstellung der Schmutzwasserkanalisation mit einem Kostenvolumen i. H. v. 59.400,00 € erfolgt direkt durch die EWE Wasser GmbH, Humphry-Davy-Str. 41, 27472 Cuxhaven.**

**11. Erschließung BPL 153 - An der Ofener Bäke (Ersterschließung);  
hier: Maßnahmebeschluss  
Vorlage: B/2239/2023**

Fachdienstleiter Schröder stellt die Beratungsvorlage vor.

Ausschussmitglied Kraß stellt fest, dass kein Spielplatz vorgesehen wurde.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass ursprünglich die Planung größer war und im noch nicht beplanten Bereich ein Spielplatz vorgesehen war. Er verweist aber auf die Spielplätze in der Kornblumenstraße und an der Grundschule Metjendorf.

Ausschussmitglied Helm erfragt, ob die Nebenanlage direkt an der Bäke verlaufen wird. Fachdienstleiter Schröder erwidert, dass dies in der weiteren Planung geklärt wird.

Ausschussmitglied Schnörwangen bezieht sich auf die, im Verlauf der Sitzung erwähnten, aktuellen Wetterdaten und möchte die Größe des Regenwasserkanals wissen.

Fachdienstleiter Schröder erklärt, dass das Ausmaß des Kanalnetzes noch geplant werden müsse.

Ausschussmitglied Schnörwangen hinterfragt daraufhin die Aktualität der Kosten.

Fachdienstleiter Schröder entgegnet, dass die Ausschreibung abzuwarten ist, um eine genaue Aussage über die Kosten treffen zu können.

Ausschussmitglied Müller-Saathoff erklärt, dass er sich bei diesem Tagesordnungspunkt enthalten werde, weil er unter anderem die Bebauungsplanung bemängelt. Die Grundstückseigentümer werden dabei nicht zur selbstständigen Regenrückhaltung verpflichtet, nur ein Mehrfamilienhaus und fehlende Grundstücke für Reihenhäuser, trotz des Wunsches aus der Bevölkerung, seien nicht berücksichtigt worden. Stattdessen seien die Grundstücke zu groß. Bürgermeister Pieper erwidert, dass bei der ursprünglichen größeren Planung weitere Mehrfamilienhäuser vorgesehen waren. Er erklärt, dass der vorliegende Plan ein städtebauliches Konzept ist und nicht genau so umgesetzt werden müsse. Auch die Parzellierung der Grundstücke werde noch einmal überdacht.

Ausschussmitglied Teusner bemängelt, dass der vorliegende Plan eine 7 m breite Wohnstraße vorsieht und bittet auch dies in der weiteren Planung zu prüfen. Ferner schlägt er vor den nord-westlichen Verbindungsweg nur als Rad- und Fußweg auszubauen. Das Autofahren müsse unattraktiver werden. Abschließend wünscht er sich einen zweiten Rad- und Fußweg an der nord-östlich Ecke der Planstraße, als Verbindungsweg zum Kindergarten.

Alsdann ergeht mit zwei Enthaltungen folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

**Der Gemeinderat beschließt die Durchführung der Ersterschließung im Bebauungsplangebiet Nr. 153 – Metjendorf, An der Ofener Bäke, mit einem Kostenvolumen i. H. v. insgesamt 1.264.800,00 € (inkl. Schmutzwasserkanal und Planungskosten) im Jahr 2023.**

**Die Vergabe der Arbeiten für die Herstellung der Schmutzwasser-kanalisation mit einem Kostenvolumen in Höhe von 310.300,00 € erfolgt direkt durch die EWE Wasser GmbH, Humphry-Davy-Str. 41, 27472 Cuxhaven.**

**12. Neuanschaffung von Spielgeräten für Spielplätze;  
hier: Maßnahmebeschluss  
Vorlage: B/2243/2023**

Fachdienstleiter Schröder stellt die Beratungsvorlage vor.

Anschließend berichtet er, dass der Verwaltung nach der Versendung der Einladung für diesen Straßen- und Verkehrsausschuss noch ein Antrag der Dorfgemeinschaft Wemkendorf, Nuttel und Umgebung e.V. vorgelegt wurde. Dieser ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Ausschussvorsitzender Claußen stellt den Antrag kurz vor. Mit dem Antrag bittet die Dorfgemeinschaft um Spielgeräte das im Gemeindeeigentum befindliche Teilgrundstück der ehemaligen Schule Wemkendorf. Die Dorfgemeinschaft zählt mittlerweile mindestens 15 Kinder. Fachbereichsleiterin Frau zu Jeddelloh erklärt, dass der Antrag nicht mehr in der Beratungsvorlage berücksichtigt werden konnte und die in der Vorlage beschriebenen Maßnahmen und Neuanschaffungen auf Grundlage der regelmäßigen Spielplatzkontrollen durch die Verwaltung geplant wurden. Sie regt an, dass gegebenenfalls die Spielgeräte des alten Kindergartens in Metjendorf nach Wemkendorf umgesetzt werden können, sofern diese Verfügbar sind. Bürgermeister Pieper stellt klar, dass über den Beschlussvorschlag gemäß der Beratungsvorlage abgestimmt werden sollte und die Verwaltung zusätzlich beauftragt werden könne den Antrag zu prüfen und ein Konzept für einen Spielplatz in Wemkendorf zu entwickeln. Ausschussmitglied Würdemann bittet noch einmal nachdrücklich darum, dass bei dem Konzept geprüft werde, ob die Geräte des alten Kindergartens in Metjendorf in Wemkendorf weiter genutzt werden können.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss:

**Der Verwaltungsausschuss beschließt die Neuanschaffung von Spielgeräten (Lieferung u. Montage) für Spielplätze mit einem Kostenvolumen i. H. v. 52.000,00 € im Jahr 2023 und beauftragt die Verwaltung, die Liefer- und Montagearbeiten entsprechend der Vergabedienstanweisung der Gemeinde Wiefelstede auszuschreiben.**

**Ferner wird die Verwaltung beauftragt ein Konzept für einen Spielplatz auf dem ehemaligen Gemeindegrundstück der Schule Wemkendorf zu entwickeln.**

**13. Punktuelle Sanierung von Geh- u. Radwegen;  
hier: Maßnahmebeschluss  
Vorlage: B/2244/2023**

Fachdienstleiter Schröder stellt die Beratungsvorlage vor. In diesem Zusammenhang erklärt er, dass die Verwaltung bis zum Verwaltungsausschuss am 13.03.2023 eine genaue Liste der zu sanierenden Stellen an Geh- und Radwege vorlegen wird.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss:

**Der Verwaltungsausschuss beauftragt die Verwaltung, in 2023 die Ausschreibung der punktuellen Sanierung von Geh- und Radwegen nach Ermittlung der zu sanierenden Streckenabschnitte mit einem Kostenvolumen von bis zu 50.000,00 € gem. Vergabedienstanweisung der Gemeinde Wiefelstede vorzunehmen und die Ausführung der Arbeiten zu beauftragen.**

**14. Punktuelle Sanierung von Asphaltverschleißdecken;  
hier: Maßnahmebeschluss  
Vorlage: B/2245/2023**



Fachdienstleiter Schröder stellt die Beratungsvorlage vor.  
Bürgermeister Pieper ergänzt, dass diese punktuelle Sanierung auch an der Kirchstraße in Kürze geplant ist.

Ausschussmitglied Thiel möchte wissen, welche Straßen saniert werden sollen und hinterfragt, wieso diese noch nicht fest stehen.

Fachdienstleiter Schröder erklärt, die Verwaltung werde zum Verwaltungsausschuss am 13.03.2022 eine genaue Auswahl der Strecken vorstellen.

Ausschussvorsitzender Claußen ergänzt, dass es aufgrund der Witterung derzeit noch zu früh sein könnte die Strecken zu bestimmen, da durch Frost noch weitere Schäden entstehen könnten. Es wäre jedoch bis zum folgenden Straßen- und Verkehrsausschuss wiederum zu spät Maßnahmebeschluss zu fassen.

Ausschussmitglied Helm möchte wissen, wie es um die Straßen „Am Fuhrenkamp“ und „Akazienstraße“ steht. Seit Jahren stünden dort Warnschilder, jedoch sei bis heute nichts passiert. Er hinterfragt wieso der Bauhof dort Schilder aufstellt, statt die Pflasterarbeiten selbst durchzuführen.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass diese Straßenschäden bekannt sind. Da es sich um Straßen in Siedlungsbereichen handelt und von den Straßenschäden keine Gefahr für die Verkehrsteilnehmer aus geht, wird der Bauhof bei solchen großen Flächen nicht eingesetzt. Es wird nötig sein die Straße in gleicher Form zu sanieren, wie es derzeit in Heidkamp geplant ist.

Als dann ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss:

**Der Verwaltungsausschuss beauftragt die Verwaltung, in 2023 die Ausschreibung der punktuellen Sanierung von Asphaltverschleißdecken mit einem Kostenvolumen von bis zu 40.000,00 € gem. Vergabedienst-anweisung der Gemeinde Wiefelstede vorzunehmen und die Ausführung der Arbeiten zu beauftragen.**

**15. Errichtung Entwässerungsgraben am Kornweg;  
hier: Maßnahmebeschluss  
Vorlage: B/2249/2023**

Fachdienstleiter Schröder erläutert die Beratungsvorlage.

Bürgermeister Pieper ergänzt, dass hierfür bereits Grunderwerb getätigt wurde um die Ausweichbucht realisieren zu können. Diese ist für den Begegnungsverkehr, vor allem nach dem Neubau der Feuerwehr, erforderlich.

Ausschussmitglied Müller-Saathoff stellt fest, dass die Ausweichbucht im Kornweg nötig ist.

Ausschussmitglied Siemen hinterfragt die geplante Herstellung des Entwässerungs-grabens. Er ist der Auffassung, dass die Eigentümer der Hausnummer 6 den Graben zugeschüttet hätten.

Fachdienstleiter Schröder erklärt, dass der Graben auf dem Grundstück damals in Absprache mit der Gemeinde verschlossen wurde.

Bürgermeister Pieper stellt klar, dass der Graben und die Ausweichbucht südlich des Kornweges, gegenüber der Hausnummer 6, vorgesehen ist und die Gemeinde Wiefelstede als Straßenbaulastträger die Entwässerung der Straße zu gewährleisten hat.

Fachdienstleiter Schröder erklärt, dass durch die Dachform der Straße das Regenwasser in beide Richtungen der Straßenbreite fließt. Da auf der südlichen Seite kein Graben verläuft, sammelt sich das Niederschlagswasser dort so lange, bis es über den Scheitelpunkt der Straße und auf das Grundstück Nr. 6 läuft. Daher ist der Graben südlich erforderlich, um einen Ab-  
lauf zu gewährleisten.

Alsdann ergeht mit einer Enthaltung folgender Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede:

**Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede beauftragt die Verwaltung mit der Errichtung des Entwässerungsgrabens inkl. Ausweichbucht mit einem Auftragsvolumen i. H. v. 30.000,00 €.**

**16. Heckenpflege 2023;  
hier: Maßnahmebeschluss  
Vorlage: B/2253/2023**

Fachdienstleiter Schröder erläutert die Beratungsvorlage.

Ausschussvorsitzender Claußen bemängelt, dass im Vorjahr die Heckenpflege zwar gut aussah, jedoch die Unkrautbekämpfung nicht geklappt habe. Dies sei vor allem beim Schützenfest negativ aufgefallen.

Ausschussmitglied Thiel erfragt, wie denn die Kontrolle der Arbeiten erfolgt.

Die Ausschussmitglieder Helmers und Würdemann schließen sich an und möchten wissen, wie dann die Abrechnung mit der beauftragten Firma erfolgt und ob die Arbeiten vorab angekündigt werden.

Ausschussmitglied Thiel meint, dass normalerweise doch nach jedem Pflegegang eine Fertigstellungsmitteilung zu erfolgen habe und anschließend die Kontrolle durch die Verwaltung. Erst nach Abnahme der Arbeiten dürfe die Abschlagsrechnung gezahlt werden.

Bürgermeister Pieper erwidert, dass dies so erfolge, jedoch nicht die gesamte Strecke von 3.700 m im Detail geprüft werde.

Alsdann ergeht folgender Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede:

**Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede beauftragt die Verwaltung die Heckenpflege im Gemeindegebiet im Jahr 2023 mit insgesamt bis zu sechs Pflegedurchgängen und einem Kostenvolumen von 46.200,00 € gem. Vergabedienstanweisung der Gemeinde Wiefelstede auszuschreiben und zu beauftragen.**

**17. Bermenmäharbeiten 2023;  
hier: Maßnahmebeschluss  
Vorlage: B/2247/2023**

Fachdienstleiter Schröder stellt die Beratungsvorlage vor.

Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh ergänzt, dass die Verwaltung im Vorhinein geprüft hat, ob die Arbeiten durch den Gemeindebauhof erfolgen können. Dabei wurde festgestellt, dass ein Mitarbeiter zusätzlich zu Gerätschaften ganzjährig für diese Arbeiten abgestellt werden muss. Ob die personellen Kapazitäten vorhanden sind, müsste geprüft werden, jedoch ist es derzeit

weiterhin schlüssig und wirtschaftlich die Arbeiten extern zu vergeben. Diese Prüfung muss im Folgejahr unter Beachtung steigender Kosten bei externen Unternehmen erneut erfolgen.

Ausschussmitglied Teusner hält es für möglich für 70.000,00 € auch einen Mitarbeiter für den Bauhof einzustellen um die Arbeiten durchzuführen.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass man mit den 70.000,00 € auch Gerätekosten, die Personalkosten und auch Krankheitsausfälle abdecken müsste.

Ausschussvorsitzender Claußen stellt fest, dass in der Vergangenheit die Mäharbeiten immer sehr spät stattgefunden haben, sodass der Wiesenkerbel schon ausgeblüht sei.

Ausschussmitglied Helmers würde es gut finden, wenn der Bauhof die Arbeiten selbst erledigt. Dabei seien sie im Gemeindegebiet unterwegs und würden so auch andere Schad- und Problemstellen feststellen können.

Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh erklärt, dass regelmäßig im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht ein Bauhofmitarbeiter Straßenkontrollen vornimmt und dokumentiert. Dabei werden auch andere Dinge protokolliert.

Alsdann ergeht mit einer Enthaltung folgender Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede:

**Der Verwaltungsausschuss beauftragt die Verwaltung, in 2023 die Ausschreibung der Bermenmäharbeiten gem. Vergabedienstweisung der Gemeinde Wiefelstede vorzunehmen und die Ausführung der Bermenmäharbeiten zu beauftragen.**

## **18. Einwohnerfragestunde**

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde werden keine Fragen gestellt.

## **19. Anfragen und Anregungen**

Ausschussvorsitzender Claußen bittet um Anfragen und Anregungen.

19.1 Fachdienstleiter Schröder berichtet, dass der Endausbau der Straße „An den Weiden“ abgeschlossen ist. Lediglich die Beleuchtung und Bepflanzung fehlen noch und werden durch den Investor selbst beauftragt.

19.2 Fachdienstleiter Schröder berichtet, dass der Endausbau „Surhkamp“ abgeschlossen wurde. Die Ausschreibung für den Spielplatz wird am 09.03.2023 veröffentlicht.

19.3 Fachdienstleiter Schröder berichtet, dass wegen der Markierungsarbeiten an der „Hauptstraße“ in Wiefelstede, L 824, in den Osterferien eine Vollsperrung vorgesehen ist.

19.4 Fachdienstleiter Schröder berichtet, dass die punktuelle Asphaltsanierung nicht mehr in 2022 stattfinden konnte, sodass in den Osterferien die „Kirchstraße“, „Flensburger Straße“ und die Skateranlage in Wiefelstede saniert werden.

Anschließend folgen Sanierungsarbeiten an der „Schulstraße“ in Gristede und der „Ammerlandstraße“.

19.5 Fachdienstleiter Schröder berichtet, dass die Sanierung der „Garnholter Straße“ in den Osterferien beginnen wird und voraussichtlich zwei weitere Wochen andauern wird. Auch hier ist eine Vollsperrung vorgesehen. Die Umleitungsstrecken werden ausgeschildert und auf der Website der Gemeinde sowie in der Presse veröffentlicht.

19.6 Fachdienstleiter Schröder berichtet, dass das Pumpwerk am „Rabbensee“ zum Ende März 2023 fertiggestellt werden soll. Die Vergabe ist durch die EWE erfolgt.

19.7 Fachdienstleiter Schröder berichtet, dass der Ballfangzaun auf dem C-Platz des Sportplatzes Wiefelstede fertiggestellt und abgenommen wurde.

19.8 Vertreter des Seniorenbeirates Siemen bemängelt die Bermen und Gräben in Wemkendorf.

19.9 Vertreter des Seniorenbeirates Siemen bemängelt den asphaltierten Fahrradweg am „Kirchweg“

19.10 Ausschussmitglied Schnörwangen bittet die Verwaltung die zuständige Straßenmeisterei auf den schlechten Zustand der Ortsdurchfahrt in Spohle aufmerksam zu machen.

19.11 Ausschussmitglied Schnörwangen erfragt den Stand bei den Beeten im Torfweg. Die Kantsteine würden noch auf dem Bauhof liegen. Sachbearbeiter Janßen erklärt, dass der Bauhof die Arbeiten an den Beeten schon im vergangenen Jahr erledigt hätten.

19.12 Ausschussmitglied Schnörwangen möchte wissen wieso Bürgermeister Pieper oder ein Vertreter der Gemeinde Wiefelstede nicht an dem Arbeitskreis für das Pendlerportal des Landkreises Ammerland „PENDLA“ teilgenommen habe. Bürgermeister Pieper erklärt, dass es bereits ein Pendlerportal der ZVBN für das Land Niedersachsen gibt und keine Notwendigkeit in einem eigenen Pendlerportal im Ammerland sieht. Er ist der Auffassung man müsse bestehende Portale fördern, statt mit einem eigenen Portal eine Konkurrenz zu schaffen.

19.13 Ausschussmitglied Schnörwangen berichtet, dass die Umstellung der Duschen in der Sporthalle Spohle auf Warmwasser nicht gut funktioniert habe. Die Duschen in der Schiedsrichterkabine seien beispielsweise weiterhin kalt. Ferner möchte sie wissen wie die Verwaltung prüft, ob sich in den Leitungen Legionellen gebildet haben. Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh erklärt, dass es in Spohle und Metjendorf zu Problemen bei der Umstellung auf das Warmwasser gab. Hier seien Verschleißteile defekt. Eine Reparatur ist beauftragt.

Bezüglich der Legionellen sind die Leitungen gespült worden und werden derzeit vom Gesundheitsamt geprüft.

*Hinweis der Verwaltung: Die Schäden betrafen Spohle und Neuenkrüge. Die Vereine werden hierüber per Mail am 08.03.2023 informiert.*

19.14 Ausschussmitglied Schnörwangen berichtet, dass die Thermostate an den Heizkörpern im Kindergarten Spohle sehr heiß würden.

19.15 Ausschussmitglied Thiel möchte, mit Blick auf den schlechten Zustand des Fahrradweges in der Buschstraße wissen, wann und ob der Regenwasserkanal dort noch saniert werde.

Fachdienstleiter Schröder berichtet, dass eine neue Ausschreibung vorgesehen ist und die Maßnahme in diesem Jahr erfolgen soll.

19.16 Ausschussmitglied Würdemann regt an, die Bankette am Mollbergerweg aufzuschottern.

Fachdienstleiterin zu Jeddelloh berichtet, dass der Bauhof dafür bereits den Auftrag hat und die Arbeiten erfolgen, sobald die Baumrückschnitte abgeschlossen sind.

19.17 Ausschussmitglied Würdemann regt an, dass auf dem Spielplatz in an der Fritz-Büsing-Straße zwei neue Bolzplatztore aufgestellt werden sollten.

19.18 Ausschussmitglied Würdemann regt an, dass der Fußweg in der Schulstraße wieder angeglichen werden sollte.

19.19 Ausschussmitglied Würdemann regt an, auch in diesem Jahr durch die Gemeinde wieder Blühwiesen für Insekten anzulegen.

19.20 Ausschussmitglied Würdemann stellt fest, dass keine Liste über die Straßensanierungen des Vorjahres vorgelegt wurde.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass in der nächsten Straßen- und Verkehrsausschusssitzung die Liste der Straßensanierung vorgestellt werden soll und auch eine Bereisung stattfinden werde.

19.21 Ausschussmitglied Würdemann möchte wissen, wann die Sanierung des Hasenweges erfolgt.

Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh erklärt, dass noch Grunddienstbarkeiten eingetragen werden mussten und die Sanierung bald begonnen werde.

19.22 Ausschussmitglied Würdemann möchte wissen, wann die Nahwärmeleitungen im Bau- gebiet Grote Placken verlegt werden sollen.

Bürgermeister Pieper berichtet, er habe schriftlich eine Anfrage an den Betreiber gestellt und wartet noch auf Antwort.

19.23 Ausschussmitglied Würdemann möchte wissen, wann die Geräte auf der Skateranlage in Wiefelstede wieder montiert werden.

Fachdienstleiter Schröder erklärt, dass die Geräte nach der Asphaltanierung, voraussichtlich nach den Osterferien, aufgestellt werden.

19.24 Ausschussmitglied Würdemann erfragt, ob das Solar- und Gründachkataster mittlerweile zugänglich sei.

Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh berichtet, dass es derzeit Schwierigkeiten bei dem Zugang zum Kataster gibt. Hier steht die Verwaltung mit dem Landkreis Ammerland in Verbindung.

19.25 Ausschussmitglied Teusner schlägt die Flächen hinter dem Neubau des Kindergartens in Metjendorf für Blühwiesen vor.

Bürgermeister Pieper erklärt, dass diese noch landwirtschaftlich genutzt werden.

19.26 Ausschussmitglied Teusner bittet um einen Bericht zum Thema Artenschutz. Gemäß Beschluss vom 09.12.2019 solle der Politik jedes Jahr ein Bericht über Maßnahmen des Vorjahres für den Artenschutz vorgelegt werden.

19.27 Ausschussmitglied Helm berichtet, dass man bei der Benennung der Straße „Suhrkamp“ dem Rats Herrn Emil Suhrkamp gedenken wollte. Leider sei vorab nie mit der Familie gesprochen worden.

19.28 Ausschussmitglied Helm möchte wissen, wieso die Absperrpfosten bei dem Verbindungsweg zwischen dem „Schulweg“ und „Auf dem Kamp“ in Metjendorf fehlen.

Fachdienstleiter Schröder erklärt, dass diese im Rahmen des Winterdienstes durch den Bauhof herausgenommen werden und anschließend wieder aufgestellt werden.

19.29 Ausschussmitglied Helm bittet die Verwaltung um Klärung, ob der hohe Bordstein am „Schulweg“, am Verbindungsweg zwischen „Auf dem Kamp“ und „Schulweg“ abgesenkt werden könne, da es eine Gefahr für Radfahrer sei.

Sachbearbeiter Janßen berichtet, dass in der Ausschusssitzung vom 17.11.2022 bereits die Prüfung des Weges erbeten wurde. Laut Niederschrift war eine Umlaufsperrung vorgeschlagen worden. Es hat bereits ein Ortstermin mit dem Straßenverkehrsamt des Landkreises Ammerland stattgefunden. Dabei wurde festgestellt, dass eine Umlaufsperrung eher zu einem weiteren Gefahrenpunkt führen würde, da der Verbindungsweg sehr eng ist. Weitere Maßnahmen, wie z.B. Warnhinweise, können laut Landkreis dort nicht angeordnet werden. Eine Absenkung des Bordsteins ist im Rahmen des barrierefreien Ein- und Ausstiegs an der Haltestelle ebenfalls nicht möglich.

19.30 Ausschussvorsitzender Claußen bittet um die Grabenaufreinigung am „Hülsenweg“.

19.31 Ausschussvorsitzender Claußen möchte wissen, ob sich die Miete des Steigers für den Bauhof nach Stunden oder beispielsweise Tagen berechnet.

*Hinweis der Verwaltung: Der LKW-Steiger wurde vom 30.01. bis 17.02.2023 fest beim Mietpark Westerstede gemietet. Ein Steiger wurde tageweise bei Ulferts & Wittrock gemietet.*

## **20. Schließung der öffentlichen Sitzung**

Ausschussvorsitzender Claußen bedankt sich bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 20:05 Uhr.

---

gez. Heinz-Gerd Claußen  
Ausschussvorsitzender

---

gez. Jessica zu Jeddelloh  
Fachbereichsleiterin

---

gez. Timo Janßen  
Protokollführung